

beizutreten niemand versäumen sollte, äusserst gering. Er beträgt pro Jahr 2.50 M. bei gemeinschaftl. Schriftenbezug von 10 Mitgliedern 2 M. Dafür erhält jedes Mitglied jährlich 2 Bändchen der Flora und ausserdem noch jährl. 6 Hefte von „Ans der Heimat“. Der Schriftführer des Vereins ist Herr Mittelschullehrer Bass in Stuttgart, Silberburgerstrasse 79 I. K. Ortlepp.

**Lutz, K. G.**, Die Gramineae in J. Sturms Flora von Deutschland. 2. Auflage. 3. Band. Verl. v. K. G. Lutz in Stuttgart 1900. 175 S. und 56 lithogr. Tafeln.

Auch dieses Bändchen verdient die Aufmerksamkeit der deutschen Floristen in hohem Grade. Die Mängel des II. Bändchens, welche sich aus den dort fehlenden Autorennamen ergeben, fallen bei dem III. Bändchen fort. Ueber die schöne Ausstattung, Handlichkeit und Brauchbarkeit, sowie über den Bezug der Flora gilt dasselbe, was in dem vorstehenden Referat gesagt ist. Wir wünschen nur, dass das schöne populäre Werk der Floristik recht viele Freunde zuführen möge. Die später erscheinenden Bändchen sollen s. Zt. ebenfalls einer Besprechung unterzogen werden. A. K.

**Müller, Hal., Dr. Carl.** Genera muscorum frondosorum. Verl. v. Ed. Kummer in Leipzig 1901. 474 S. Preis 12 Mark.

Es ist ein posthumes Werk des Nestors der deutschen Bryologen, welches von der Firma Kummer in dankenswerter Weise in Verlag genommen wurde. Die Herausgabe leitete Herr K. Schliephacke mit Unterstützung seines Freundes A. Geheeb. Es ist geradezu unmöglich, in der Besprechung einigermaßen auf die Fülle des hier Gebotenen einzugehen. Auch der Botaniker, welcher sich nicht speziell mit Bryologie beschäftigt, wird das Werk mit Interesse lesen. Besonders aber wird der Pflanzengeograph von dem Buche angesprochen werden, nicht nur inhaltlich, sondern auch durch die schöne Darstellung des Gebotenen. Der Bryologe aber wird einer Fülle von eigenartigen und geistvollen Reflexionen begegnen, und wenn er auch tieferes Eingehen auf anatomische Merkmale vermisst, wird er doch durch historische und kritische Rückblicke wieder manches Interessante finden und vor Allen 3 neue Genera begrüssen, die hier zum erstenmale beschrieben werden, nämlich die merkwürdigen Gattungen *Brothera*, *Monocranum* und *Spruceella*. Den Beifall moderner Bryologen dürfte es weniger finden, wenn z. B. p. 274 bei *Campylopus* die Arten nach der Farbe gruppiert werden: „species bicolores“, „sp. chlorophyllosae“ und „sp. flavidae“ etc. Es ist auch wohl sicher anzunehmen, dass der gelehrte Mooskennner, wenn es ihm vergönnt gewesen wäre, noch selbst die Herausgabe seines letzten Werkes zu leiten, vor endgiltiger Drucklegung des vielleicht nur im Concept vorhandenen Manuskripts noch manches geändert hätte. Nichtsdestoweniger sollte aber kein Bryologe versäumen, das Opus des † Forschers zu lesen, schon die blosser Lektüre wird aus oben angeführten Gründen für ihn ein Gerniss sein. A. K.

## Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

**Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.** Zu Beginn der Monats-sitzung am 8. März teilt der Vors. Prof. Volkens mit, dass an den Vorstand eine Anfrage aus Paris eingelaufen sei, ob derselbe eine Regelung der Nomenklaturfrage für notwendig erachte und eine solche durch einen Kongress herbeigeführt werden solle. Der Vorstand hat geglaubt, beide Fragen mit „nein“ beantworten zu sollen, da auch einem Kongress keinerlei Zwangsmassregeln zu Gebote stehen, um etwa gefasste Beschlüsse allgemein durchzuführen. — Mitgl. Prof. Winkelmann in Stettin hat die Anzeige übermittelt, dass er gesonnen sei, seine Kryptogamenbibliothek unserer Vereinsbibliothek einzuverleihen. — Die Kryptogamen-Kommission hat den Beschluss gefasst, die bryologische Durch-

forschung der Provinz in diesem Sommer zu Ende zu führen, so dass der Kreis der Lebermoose voraussichtlich im Juni, der der Laubmoose im Herbst als abgeschlossen betrachtet werden könne. Das ganze Werk erscheint natürlich abteilungsweise, und zwar wird der erste Band die Moose, der zweite die Flechten, der dritte und vierte die Pilze umfassen. Es wird beschlossen, in dieser Kryptogamenflora die Autorennamen nicht fehlen zu lassen. — Ferner macht der Vors. die Mitteilung, dass der Vorstand für die Frühjahrs-Hauptversammlung zu Pfingsten Kloster Lehnin ins Auge gefasst habe. — Die Kommission für Herstellung eines forstbotanischen Merkbuches der Provinz Brandenburg hat die zu versendenden Fragebogen ausgearbeitet, welche noch einige kleine Zusätze erhalten und nunmehr dem Oberpräsidenten der Provinz vorgelegt werden sollen.

Nach Erledigung dieser ziemlich umfangreichen geschäftlichen Abteilung der Sitzung besprach Dr. Loesener\*) die von O. Kuntze an den preussischen Landtag gerichtete Petition, betreffend das von A. Engler mit Unterstützung der preuss. Akademie d. Wissensch. und des Kultus-Ministeriums herausgegebene Werk „Das Pflanzenreich“. Er griff einige Punkte aus der Begründung der Petition heraus, um daran zu zeigen, in welcher Weise Kuntze vorgeht, und die Unhaltbarkeit seiner Behauptungen zu erörtern. Zugleich wies er die von Kuntze gegen den Herausgeber des genannten Werkes und einige Beamten am Berliner bot. Museum gerichteten Angriffe scharf zurück und drückte den Wunsch aus, dass damit der leidige Nomenklaturstreit für den Bot. Verein entgültig erledigt sein möge. — Danach erörterte Dr. Ruhland eine interessante Bereicherung unserer Flora durch einen Pilzfund auf einer Cicade, nämlich *Massospora cicadina*, dessen Vorkommen bisher nur für Nordamerika festgestellt war. — Dr. Lindau legte ein von ihm verfasstes, im Verlage der Gebr. Bornträger (Berlin) erschienenenes „Hilfsbuch für das Sammeln parasitischer Pilze“ vor, aufgrund dessen die Thätigkeit für diesen Zweig der Botanik in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, die Schweiz und Niederlande nicht unwesentlich gefördert werden dürfte. — Zum Schluss erläuterte Prof. Schumann die Blütenverhältnisse und Pollenübertragung bei den Hauptgruppen der *Zingiberaceen*. W. Lackowitz.

**Preussischer Botanischer Verein.** V. Sitzung, Königsberg i. Pr., 14. März 1901. Herr Apotheker Perwo sprach über die einheimischen Arten der Gattung *Euphorbia* unter Vorlegung von Herbarmaterial aus der Vereinsammlung. Die Euphorbien sind in Ost- und Westpreussen sehr ungleichmässig verbreitet. Am reichhaltigsten an Euphorbienarten ist das Weichselgelände, ganz besonders die Ufergebüsche der Weichsel. Es liegt wohl nahe, anzunehmen, dass dieser mächtige Strom wiederholt Samen weiter südlich vorkommender Arten durch seine Fluten nordwärts getragen und sie an verschiedenen Stellen abgesetzt hat. Dort finden sich hin und wieder *Euphorbia lucida* und *E. platyphylla*, nur einmal *E. stricta* und vor vielen Jahren auch die stattliche *E. palustris*, die aber nur an zwei Stellen mit Sicherheit angetroffen worden ist, da manche nicht mehr kontrollierbare Angaben auf Verwechslung mit *E. lucida* beruhen mögen. Neuerdings wurde *E. palustris* im Gebiet nicht gesammelt. Wir müssen daher *E. palustris* zu den grössten Seltenheiten unserer Flora zählen. Aehnlich verhält es sich mit *E. dulcis*, die ausser bei Thorn nur noch im Kreise Allenstein, hier in einer Schonung, und wohl nur adventiv beobachtet worden ist. Nur dem Weichselgelände gehört *E. exigua* an und kommt im Gebiet ausserhalb desselben nicht vor. Sehr verbreitet im Weichselgebiet ist *E. esula* und tritt am Stromlauf in mehreren, vom verstorbenen Lehrer Georg Froelich hauptsächlich bei Thorn beobachteten Formen auf, die jedoch vielfach in einander übergehen. Exemplare mit schmallinealischen Blättern kommen dort neben breitblättrigen Formen vor; reichblütige neben arnblütigen Pflanzen mit quereiteren, sowie mit schmälere Vorblättern wechseln dort ab, je nach Standort und Bodenbeschaffenheit. Ausserhalb des Weichselgebiets ist *E. esula* in Ost- und Westpreussen nur sehr zerstreut, fehlt für weite Strecken und ist in Ostpreussen

\*) Autoreferat des Vortragenden.

stellenweise an der See zu finden; ob sie weiter im Binnenlande vorkommt, ist noch nicht sicher festgestellt. Auch *E. cyparissias* ist im Weichselgelände verbreiteter als anderwärts, doch findet sie sich in manchen Lokalfloren Ost- und Westpreussens auch fern vom Weichselgebiet. Bastarde dürften zwischen den letztgenannten Arten und *E. lucida* hier vorkommen, und tatsächlich hat Grütter im Kr. Schwetz eine Pflanze gefunden, die dem von Ritschl in Posen beobachteten Bastarde *E. cyperassias*  $\times$  *lucida* entsprach. — Das Gelände östlich vom Weichselgebiet ist ganz besonders arm an Euphorbien. Verbreitet durch das ganze Gebiet ist *E. helioscopia* und stellenweise häufig ist auch *E. Peplus*. In neuerer Zeit tritt neben *E. cyparissias* besonders *E. virgata* stellenweise an Verkehrsstrassen und Geireideverladestellen adventiv auch in Ostpreussen auf. *E. Cyparissias* ist an manchen Stellen Ostpreussens, wie z. B. an der Ostbahn bei Tapiau, Ludwigsort und Insterburg bereits eingebürgert. Es steht zu erwarten, dass sich auch *E. virgata*, die von den älteren Floristen für Preussen nicht notiert worden war, das Bürgerrecht erwerben wird. Aus früherer Kultur kommt in älteren Gärten wohl noch die Kreuzwurz oder Pillenpflanze *Euphorbia lathyris* vor, deren giftige Samen als „Semina Cataputiae minoris“ ehemals auch officinell waren. Sie wurde früher von Reyger bei Danzig (nur verwildert) beobachtet, worauf bereits Patze, Meyer und Elkan in ihrer Flora von Preussen hinweisen. Später wurde diese südeuropäische Art nicht einmal als Gartenflüchtling angebroffen. — Hierauf wurden einige phaenologische Mitteilungen gemacht und von Herrn Oberlehrer Vogel neuere Erscheinungen der Fachliteratur vorgelegt. — Schon seit mehreren Jahren wurden auf den Exkursionen hin und wieder sogenannte „Imkerpflanzen“ angetroffen, die ursprünglich der einheimischen Flora nicht angehörten. Referent gab eine Zusammenstellung dieser Pflanzen nach Katalogen und eigenen Beobachtungen. Danach werden als Imkerpflanzen angepriesen und auch von Bienenzüchtern angepflanzt: *Phacelia tanacetifolia* Benth., *Hydrophyllum Virginicum*, *Helianthus annuus*, der aber dunkleren Honig ergeben soll, ferner *Borrago officinalis*, *Eschscholtzia Californica*, *Reseda odorata*, *Iberis amara* und *umbellata* (Schleifenblume), *Echinops sphaerocephalus* (Honig- oder Kugeldistel), *Onobrychis ricifolia*, *Ornithopus satirus*, *Brassica rapa*, *B. napus*, *B. nigra*, *B. juncea*, *Asclepias Cornuti* Decaisne u. *Impatiens glanduligera* Royle. Damit dürfte jedoch die Zahl der von den Bienenzüchtern angesäeten nicht einheimischen Pflanzen keineswegs erschöpft sein, wie wir annehmen. Aus unserem Gebiete sind keine weiteren bekannt geworden. Sodann wurden noch einige bemerkenswertere Pflanzen von unserem Mitgliede, Herrn Major Böttcher in Brandenburg a. H. vorgelegt, worunter *Dracocephalum thymiflorum* von einem Abhange am Haberberger Kirchhofe in Königsberg. Herr Lehrer Hans Preuss, der vom Verein im vergangenen Jahre nach dem Kreise Tilsit entsendet worden war, hatte u. a. gesammelt *Polygala vulgaris* fr. *oxyptera* Rehb. in rot und weissblütiger Form, ferner den bisher aus dem Gebiet noch nicht bekannten Bastard *Mentha rotundifolia*  $\times$  *silvestris* (= *M. villosa* Willd.), der auch im Kreise Tilsit wie in der Provinz Brandenburg aus ehemaligem Anbau hergestammte. Wahrscheinlich war diese *Mentha* früher ein beliebtes Volksheilmittel und vermochte später selbst ohne menschliche Pflege auf bloss vegetativem Wege sich weiter zu erhalten. Schliesslich wurde noch eine Schattenform von *Holcus lanatus* demonstriert, die im Walde gewachsen war und eine täuschende Ähnlichkeit mit dem in Wäldern und Gebüsch vorkommenden *H. mollis* hatte, sonst aber im Blütenbau die bekannten Merkmale der *H. lanatus* aufwies.

Dr. Abromeit,

**Wiener bot. Tauschanstalt.** Am 23. März d. J. erschien der Jahreskatalog für 1901. Er umfasst S. 137—160 und reiht sich betr. der Reichhaltigkeit ebenbürtig an seine Vorgänger an. Die Einrichtung der Kataloge der Wiener bot. Tauschanstalt wurde ja schon mehrfach eingehend besprochen. Das Material des vorliegenden Katalogs ist auf 6 Wertgruppen verteilt. Die Pflanzen der einzelnen Gruppen sind zu je 15, 20, 25, 30 und 40 Pfg. käuflich. Die grössten Raritäten,

welchen die Wertziffern beigesetzt sind, enthält die VI. Gruppe. Zahlreiche kritische Bemerkungen sind als Fussnoten beigesetzt. Einige Seltenheiten der 6. Gruppe mögen hier Platz finden: *Achillea Aegyptiaca* L., *Alkanna Sieberi* DC., *Alyssum Crelicum* L., *Arabis Dörfleri* Hal., *ochroleuca* B. H., *Astragalus nummularius* DC., *Cirsium urvense*  $\times$  *palustre*, *oleraceum*  $\times$  *pauciflorum*, *pauciflorum*  $\times$  *palustre*, *Haynaldia hordacea* Haedel, *Malcolmia cymbalaria* H. S.?, *Pucedanum obtusifolium* S. S., *Ranunculus cupreus* B. H., *Saxifraga irrigua* M. B., *Scilla Messeniaca* Boiss., *Statice Dörfleri* Hal., *Tulipa saracensis* Sieb. etc. Die Adresse des verdienten Herausgebers ist: J. Dörfler in Wien III Barichgasse 36. Der Katalog wird jedem Interessenten auf Verlangen gratis und franco zugesandt.

**Association Internationale de Botanique.** Unter diesem Titel soll ein neuer botan. Verein gegründet werden, welcher zur Hebung der botan. Wissenschaft die Botaniker der verschiedenen Länder vereinigen will. Am 7. Aug. d. J. wird in Genf im bot. Laboratorium der Universität morgens 10 Uhr eine Versammlung stattfinden, während welcher Vorschläge den Mitgliedern unterbreitet und von diesen angenommen werden sollen. Als Hauptzweck kann jetzt schon die Gründung einer guten referierenden Zeitschrift für allgemeine Botanik angegeben werden. Der Beitrag soll höchstens 25 M. pro Jahr betragen. Vorbehaltlich der Genehmigung der konstit. Versammlung in Genf ist mit dem Besitzer des „Botanischen Centralblattes“ ein Vertrag abgeschlossen, wodurch selbiges das Eigentum des Vereins wird. Der Aufruf ist von 16 Botanikern unterzeichnet. Anmeldungen nimmt entgegen: Dr. J. P. Lotschy in Wageningen (Holland). Hoffentlich wird in diesem Vereine auch die Systematik und Pflanzengeographie eine gebührende Würdigung finden.

Die „**Otto Wittig'schen Drahtgitterpressen mit gewölbtem galvanisiertem Drahtgeflecht.**“ Dieselben wurden nach Angabe des Herausgebers dieses Blattes hergestellt und haben sich besonders auf botanischen Reisen ganz vorzüglich bewährt. Die Rahmen sind schmal aber doch stark und nicht biegsam, und die gewölbten Maschen des Geflechtes üben einen federnden Druck auf die zu präparierenden Pflanzen aus. Der Preis, à 2 M. pro Stück, ist ein sehr mässiger. Zu beziehen durch O. Wittig in Karlsruhe in Baden, Schützenstrasse 69. (Siehe das Inserat auf dem Umschlag.)

## Personalnachrichten.

**Ernennungen** etc.: Dr. Giesenhagen w. z. a.o. Prof. d. Bot. in München ernannt. — Dr. Rosen w. z. a.o. Prot. d. Bot. in Breslau ernannt. — Prof. Dr. Kny in Berlin w. z. Geh. Regierungsrat ernannt. — Dr. Ad. Emmerling, Vorst. d. agrik.-chem. Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer in Kiel w. z. Prof. ernannt. — Gymnasialprof. Dr. Mäule in Halle hat sich an d. techn. Hochschule in Stuttgart für Botanik habilitiert. — Dr. Falk w. Assistent am pflanzenphysiol. Instit. d. Univ. in Breslau. — Dr. Bloch w. Assistent am Instit. für Agrikulturchemie an d. Univ. zu Breslau. — Dr. Joh. Bapt. de Toni w. ord. Prof. der Bot. an d. Univ. Camerino und Direktor des botan. Gartens daselbst. — Dr. L. Buscalioni w. I. Assistent am bot. Instit. zu Pavia. — Prof. Dr. H. Potonié, kgl. Bezirksgeologe und Dozent der Palaeobotanik an der kgl. Bergakademie zu Berlin, hat sich an der Univ. zu Berlin habilitiert. — Dr. Max Rees, Prof. der Bot. in Erlangen, ist in den Ruhestand getreten. — Privatdozent Dr. E. Palla w. z. Adjuncten an der Univ. in Graz ernannt und erhält den Titel eines a.o. Professors. — A.o. Prof. Dr. F. Reinitzer w. z. a.o. Prof. der Technik in Graz ernannt.

**Todesfälle:** Hofrat Leiner in Konstanz, Mitherausgeber der Kryptogamen Badens von Jack, Leiner und Stitzenberger, am 1. April 1901 im Alter v. 71 J. — Prof. Dr. Baron Keiské Ito, verdient um die Erforschung der japan. Flora, am 21. Jan. d. J. in Tokyo im 99. Lebensjahre.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [7\\_1901](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 77-80](#)